



**QUARTIERS
AKADEMIE**



**Kommunalverband
für Jugend und Soziales
Baden-Württemberg**

„Fit fürs Quartier. Mit dem richtigen Know-how zur erfolgreichen Quartiersentwicklung“

11. bis 12. Mai 2022

Dokumentation der Workshops

Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

www.kvjs.de

Fragestellungen

Bedeutung digitaler Räume für Aktivierung und Begegnung?

Wie werden Kirchen und Wohlfahrtsverbände bei Entwicklungsprozessen wahrgenommen? Wie können weitere Öffnungsschritte ins Quartier gestaltet werden?

Wie gestalten wir Mobilität barrierefrei, nachhaltig und zielgruppenangepasst? Wie können die Belange demenziell erkrankter Menschen hier einfließen?

Wie können gute Projektideen auch außerhalb von Haushaltsperioden finanzielle Förderung erhalten?

Welche Grundlagen und Unterstützungsebenen benötigt wer in der Quartiersentwicklung? Wie und durch wen können und sollten diese bereitgestellt werden?

Wie gewinne und halte ich Engagierte in der Quartiersarbeit? Wie gewinne ich Freiwillige in dem Bereich „Sich um Andere kümmern“?

Wie kann ein sicheres Quartier für migrantisch gelesene Menschen aussehen? Welche Bedürfnisse gibt es?



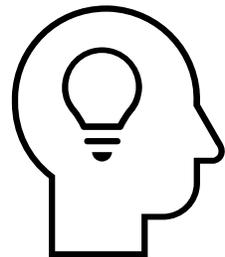
Wie auf Augenhöhe agieren und kommunizieren? Wie Perspektivwechsel gestalten?

Wer startet und koordiniert die Quartiersentwicklung und Netzwerkarbeit vor Ort? Wie werden alle Akteursebenen in der Netzwerkarbeit eingebunden?

Was braucht es für eine Anerkennungskultur für Engagierte, v.a. für die „Mega-Engagierten“?

Wie in dem Spannungsfeld von idealem Konzept und den Gegebenheiten vor Ort agieren?

Erkenntnisse



Der öffentliche Raum ist das Wohnzimmer der Menschen. Es braucht vor Ort im Quartier oder in der Dorfgemeinschaft Kümmer*innen, bei denen die Fäden zusammenlaufen.

Wohlfahrtsverbände und Kirchen nehmen aus kommunaler Sicht eine wichtige Rolle bei der Quartiersentwicklung ein: als Experten fürs Quartier, als Brückenbauer, als Barrierenreduzierer, als Themengeber...

Menschen lernen gemeinsam, indem sie an bestehende Erfahrungen aller anknüpfen und diese miteinander teilen.

Es braucht noch mehr Sensibilisierung und Berücksichtigung verschiedener Lebenslagen und Lebenswelten (migrantische Wurzeln, Demenz, Armut, Behinderung...).

Die verschiedenen Akteure brauchen eine gemeinsame Leitorientierung und eine klare gemeinsame Quartiersdefinition für ihre Prozesse.

Es braucht auch für Fachexpert*innen Austausch- und Bildungsräume, um das eigene Wissen und Erleben immer wieder diskutieren und reflektieren zu können.

„Das Ganze ist als Prozess zu sehen. Mit vielen Aktionen, Projekten und Arbeitsgruppentreffen kann sich Schritt für Schritt so etwas entwickeln wie ein gemeinsames Verständnis, wird Konkurrenz abgebaut und Skeptiker werden überzeugt.“

Hürden der Beteiligung können überwunden werden, wenn es Personen gibt, die als Türöffner*innen und Mittler*innen helfen, die Schwelle zur Beteiligung zu überwinden.

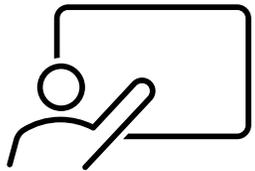
Die nachhaltige Finanzierung der Quartiersmanagementstelle ist ein ganz zentraler Faktor.

...zum Schluss

Der Überblick und das vermittelte Wissen helfen auch bei der Argumentation Überzeugungsarbeit nach innen.

Der Austausch war sehr intensiv und die Zeit eigentlich zu knapp.

Ich nehme sehr wichtige Basics und Erkenntnisse für meine Arbeit mit.



Sie möchten weitere Kenntnisse erwerben?
Melden Sie sich gerne bei uns (Tel.: 0711 6375317).
Auf unserem Webportal finden Sie viele Fortbildungsveranstaltungen zu den
Fachtagsthemen: www.quartiersakademie.de
Wir beraten und vermitteln zu Inhouse-Veranstaltungen
(Fachtage/Workshops/Qualifizierungspakete etc.) für Ihre individuelle Situation
vor Ort. Eine finanzielle Förderung können Sie gleich mit bei uns beantragen.